



Eine Initiative des Forum Study Nurses & Coordinators
der ABCSG unterstützt von AstraZeneca



Presseinformation

Little Help – Mit kleinen Hilfen viel bewirken

Wien, 11. November 2013 Die Diagnose Brustkrebs kann Frauen in verschiedenen Altersstufen und in jeder Lebensphase treffen – in Österreich gibt es rund 5.000 Neuerkrankungen pro Jahr. Für die Betroffenen ist das eine Zeit der Unsicherheit, Angst und vieler offener Fragen – die Initiative „Little Help“ des Forums Study Nurses & Coordinators der Austrian Breast and Colorectal Cancer Study Group (ABCSG) möchte nun in der Fortsetzung der erfolgreichen Bücherserie Antworten auf diese Fragen geben.

In der soeben erschienenen dritten Ausgabe von „Little Help“ sind ExpertInnen-Statements und Erfahrungsberichte von BrustkrebspatientInnen vereint und sollen den LeserInnen eine kleine Hilfestellungen sein, um mit der Diagnose Krebs besser fertig zu werden und ein möglichst hohes Maß an Lebensqualität zu behalten.

Ziel von „Little Help“ ist es, Antworten auf Fragen zu geben, die PatientInnen manchmal nicht zu stellen wagen und gleichzeitig Informationen zum aktuellen Stand der Brustkrebsforschung zu liefern. So werden PatientInnen zu informierten GesprächspartnerInnen für ÄrztInnen, Behandlungen besser verständlich und nachvollziehbar und die Adherence insgesamt optimiert.

Zu verdanken ist die Initiative der Koordinatorin des Forums Study Nurses & Coordinators der ABCSG, Natalija Frank. Aus ihrer langjährigen Erfahrung im direkten Umgang mit PatientInnen weiß sie, dass manchmal Fragen von Betroffenen im klinischen Alltag aus verschiedenen Gründen unbeantwortet bleiben. Für die „Little Help“-Büchlein wurden daher Anregungen, Wünsche und Tipps von PatientInnen gesammelt, um sie anschließend von Brustkrebs-ExpertInnen beantworten zu lassen.

In der aktuellen Ausgabe stehen nun Informationen von ExpertInnen verschiedener Disziplinen neben Erfahrungsberichten von Patientinnen und ihrem Umgang mit der Krankheit. Darüber hinaus geben die ForscherInnen Einblick in die aktuelle Situation der Brustkrebsforschung – was ist dran an der „Impfung gegen Krebs“, gibt es die „personalisierte Medizin“ und warum können Therapien auch

Medienkontakt:

Mag. Nicole Scheiber, Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group, Nussdorfer Platz 8/12+13, 1190 Wien,
Tel.: +43 1 408 92 30 - 23 , E-Mail: nicole.scheiber@abcsbg.at

versagen? Die Unverzichtbarkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Krebsbehandlung – so genannte Tumorboards – und der Stellenwert klinischer Studien werden erläutert, um PatientInnen Hintergrundinformationen zu liefern und oft vorhandene Unsicherheiten abzubauen.

Neue Therapiekonzepte

ABCSG-Präsident Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant erläutert beispielsweise die neue Generation von Krebsmedikamenten: „Wir wollen in die Lage kommen, in möglichst vielen Behandlungssituationen molekular zielsicher die Tumorzellen angreifen zu können, zum Beispiel durch sogenannte ‚Designer Drugs‘. Dabei handelt es sich weniger um Krebsmedikamente im historischen Sinn, als vielmehr um Antikörper oder Stoffe, die gezielt die Wachstumsmechanismen von Tumorzellen angreifen. Die dafür nötigen Fortschritte werden durch klinische Forschung ermöglicht – gerade in Österreich ist dies für die landesweite Entwicklung moderner Krebstherapien in den Studien der ABCSG allgemein anerkannt und populär.“ Auch Univ.-Prof. Dr. Christian Marth setzt berechtigte Hoffnungen in revolutionäre Behandlungsmöglichkeiten: „Im Rahmen der ABCSG untersuchen wir derzeit eine neuartige Immuntherapie in Kombination mit Hormon- oder Chemotherapie vor der geplanten Operation. Diese Brustkrebs-Impfung scheint, wie zu erwarten, kaum unerwünschte Nebenwirkungen auszulösen. Wir sind in Österreich Vorreiter und wenden weltweit zum ersten Mal im Rahmen einer Studie diese Impfung vor der Operation an. Damit könnte der Traum von einer Brustkrebs-Impfung erstmals greifbar werden.“ Univ.-Prof. Dr. Gnant mahnt allerdings Zurückhaltung ein – noch ist man nicht soweit, dass man jede Krebserkrankung verstehen und heilen kann. Die „maßgeschneiderte“ Therapie beim Mammakarzinom wird noch einige Jahre Zukunftsmusik bleiben.

Hilfe zur Selbsthilfe

Für die Betroffenen ist es jedenfalls wichtig, in jeder Phase der Erkrankung bestmöglich betreut und versorgt zu werden. Die Gynäkologin Univ.-Prof. Dr. Vesna Bjelic-Radisic stellt klar: „Ziel des ärztlichen Handelns ist es, mit verfügbaren Therapiemöglichkeiten nicht nur die Heilung bzw. Lebensverlängerung zu erreichen, sondern auch die Lebensqualität der betroffenen Frauen zu verbessern.“ Was man als Patientin selbst dazu beitragen kann, erläutern unter anderem Christiane Göschke, Präsidentin des Brustkrebs-Netzwerks Europa Donna Austria, und die Unternehmerin Patricia Essl, die ihre eigene Erkrankung zum Anlass genommen hat, ihr Leben neu zu überdenken und zu gestalten. Manchmal sind es schon kleine Dinge, die viel Wirkung zeigen können – ganz im Sinne der „Little Help“-Serie.

Alle Ausgaben der „Little Help“-Bücherserie können kostenfrei online über die Forum-Website www.studynurses.at bestellt werden:

Kontakt „Little Help“

Koordinatorin Forum Study Nurses & Coordinators
DGKS Natalija Frank, MPH
AKH Wien, Chirurgie 7C
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
Tel: 01/40400-2462
E-Mail: natalija.frank@meduniwien.ac.at

Medienkontakt:

Mag. Nicole Scheiber, Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group, Nussdorfer Platz 8/12+13, 1190 Wien,
Tel.: +43 1 408 92 30 - 23 , E-Mail: nicole.scheiber@abcsbg.at

Details zum Forum Study Nurses & Study Coordinators der ABCSG

Gestartet und organisiert wurde das Projekt „Little Help – Patientinnen helfen Patientinnen“ von dem seit fünf Jahren bestehenden Forum Study Nurses & Coordinators der ABCSG, das sich im Internet auf dem Webportal www.studynurses.at präsentiert. Das Forum ist eine Fortbildungs- und Kommunikationsplattform – es dient dem Erfahrungsaustausch von derzeit mehr als 250 aktiven Study Nurses und Study Coordinators in ganz Österreich und entwickelt sich im deutschsprachigen Raum weiter. Gemeinsam mit den PrüfärztInnen und klinischen MonitorInnen sind sie für die Durchführung von klinischen Studien verantwortlich. Sie tragen zu einer gut organisierten und in den Klinikalltag integrierten Studienarbeit bei und sorgen für die erforderliche Qualität der Studien. In hohem Maße sind Study Nurses und Study Coordinators an der Betreuung der StudienpatientInnen beteiligt und deshalb meist sehr wichtige Vertrauenspersonen in dieser schwierigen Zeit. Die Initiative „Little Help“ ist aus dieser engen Verbundenheit mit den PatientInnen entstanden. Das Forum Study Nurses & Coordinators nimmt überdies eine Vorreiterrolle ein – über eine derartige Plattform verfügen nicht viele Länder in Europa – und ist offen für alle Interessierten aus dem Umfeld klinischer Studien.

Details zur ABCSG (Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group)

Seit rund 30 Jahren führt die österreichische Studiengruppe Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSG) klinische Studien u.a. zum Mammakarzinom und zum kolorektalen Karzinom durch. Die Ergebnisse finden international größte wissenschaftliche Anerkennung und haben maßgeblich dazu beigetragen, die Heilungs- und Überlebenschancen der PatientInnen zu verbessern. Mittlerweile nehmen mehr als 24.500 PatientInnen an klinischen Studien der ABCSG teil:
www.abcsrg.at

Medienkontakt:

Mag. Nicole Scheiber, Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group, Nussdorfer Platz 8/12+13, 1190 Wien,
Tel.: +43 1 408 92 30 - 23 , E-Mail: nicole.scheiber@abcsrg.at